

Die Kommunalwahl lässt grüßen

Erste Anzeichen von Wahlkampf im Achimer Stadtrat / Einstimmige Beschlüsse

VON RALF MICHEL

Achim. In der Einwohnerfragestunde des Stadtrates dürfen Bürger Fragen an Rat und Verwaltung stellen. Auch Bürger, die im kommenden September bei den Kommunalwahlen für den Stadtrat kandidieren. Was allerdings leicht zum Verdacht führen kann, dass die Einwohnerfragestunde als Plattform für den Wahlkampf missbraucht wird, wie sich am Donnerstag im Achimer Rat zeigte...

Vielleicht lag es an der für Bürgerfragestunden doch eher ungewöhnlichen Art und Weise, wie Heinz-Dieter Breu seine Fragen vortrug, dass im Ratssaal recht schnell und deutlich vernehmbar das Wort „Wahlkampf“ die Runde machte. Breu ging nicht etwa zum Mikrofon und stellte seine Frage, nein, der Kandidat der Wählergemeinschaft rückte mit Laptop an, von dem er seine Frage ablas. Und er stellte auch nicht nur eine Frage, sondern trug gleich einen ganzen Fragenkatalog vor. Thematisch reichte der vom Ratsinformationssystem „Mandatos“ über den Ausbau der Gieschenkreuzung und die geplante Sanierung des Parkdecks bis hin zur Erweiterung der Stadtbibliothek und den Ausbau des DSL-Breitbandkabels.

Beantwortet haben wollte Breu seine Fragen an Ort und Stelle übrigens nicht. Dies könne gerne auch später in schriftlicher Form geschehen.

Fragenkanon und Laptop nahm Hans-Jürgen Wächter, der als Ratsvorsitzender die Sitzung leitete, noch kommentarlos hin. Als sich dann aber direkt nach Breu Herbert Mudersbach – seines Zeichens ebenfalls Kandidat der WGA für die Kommunalwahl – mit den nächsten Fragen zu Wort meldete, erkundigte sich Wächter beim WGA-Vorsitzenden Wolfgang Heckel, ob es nicht die Möglichkeit gäbe, dies alles intern auf einer Fraktionssitzung der Wählergemeinschaft zu klären.

Was ihm postwendend empörte Vorwürfe von Heckel und später auch von des-

sen Fraktionskollegen Lars Gagelmann einbrachte. Dies sei eine Bürgerfragestunde, in der habe schließlich jeder das Recht... Und mit der WGA habe dies nichts zu tun und erst recht nicht mit Wahlkampf.

Mudersbach leitete seine beiden Fragen dann noch mit der Mutmaßung ein, sie würden ihm wahrscheinlich von Wächter zensiert (was dieser wiederum entschieden zurückwies), dann konnte nach gut einer halben Stunde mit der eigentlichen Tagesordnung begonnen werden.

„Einspruch: Schwafelei“

Auch hier hatte zunächst die WGA das Wort. Lars Gagelmann erläuterte seine Kritik an der zögerlichen Umsetzung des elektronischen Ratsinformationssystems „Mandatos“. Bereits 2007 angeschafft, soll dieses System zum „papierlosen Rathaus“ führen. Vier Jahre später arbeiten allerdings erst 18 der 38 Ratsvertreter tatsächlich völlig papierlos. Er könne dies nicht nachvollziehen, so Gagelmann. Mandatos sei schließlich angeschafft worden, um Geld zu sparen – durch weniger Papierkosten und weniger Verwaltungsaufwand.

Da Gagelmann dies alles sehr ausführlich erläuterte, sah sich Hans-Jürgen Wächter nach einer Viertelstunde erneut genötigt einzugreifen. Er wolle ja nicht mit der Geschäftsordnung drohen, aber... Weniger

diplomatisch formulierte es Michael Schröter: „Einspruch: Schwafelei“, kommentierte der Ratsherr von den Grünen, an eine beliebte norddeutsche Radiosendung erinnernd. In der Sache zeigte Schröter allerdings durchaus Sympathie für den Vorstoß Gagelmanns. „Ich finde schon, dass sich der nächste Rat ein bisschen mehr disziplinieren sollte als dieser.“

Bei diesem Appell blieb es dann aber auch. Die Mehrheit im Rat inklusive der Verwaltungsspitze ist der Meinung, dass man mit Mandatos auf gutem Wege sei, dass man nur Schritt für Schritt vorangehen könne und mit Zwang ohnehin nichts zu erreichen sei. In diesem Sinne soll nun versucht werden, die Arbeit mit dem elektronischen System zu verbessern und weiter auszubauen. Gagelmann gab sich damit zufrieden. Dies sei ein „Signal“, das er habe erzielen wollen.

Ohne größere Diskussion wurden am Donnerstag im Rat einstimmig oder zumindest mit großer Mehrheit beschlossen: Die Kennzahlen für den neuen Haushalt, der erste Teil des Brandschutzbedarfsplans der Feuerwehr samt Gefahrenabwehrkonzept, der Bebauungsplan zum Weserhafen, die weitere Subventionierung des Mittagessens für Schüler an den Achimer Ganztagschulen sowie die Änderung des Flächennutzungsplanes „Achimer Stadtwald“.

ANZEIGE

H+KOCH

Beachfeeling im Auto

**Kommen Sie am 3. Juli 2011 vorbei
11 bis 17 Uhr Sommer, Strand und**

Es erwarten Sie: